

Rundum begeistert

Benefizkonzert von „Nova Luna“ im Sängermuseum

FEUCHTWANGEN - Bereits zum dritten Mal war der Frauenchor „Nova Luna“ zu einem Benefizkonzert im Sängermuseum zu Gast. Zweiundzwanzig höchst engagierte Sängerinnen verstanden es unter der dezenten, aber souveränen Leitung von Joe Consentino, das Publikum mit ihren gut geschulten, kraftvollen Stimmen zu begeistern.

Mit einem Altersdurchschnitt von 45 Jahren, das jüngste Mitglied ist gerade einmal 17 Jahre jung, zählt der Chor zu den jugendlichsten in der hiesigen Region, merkte Consentino an. Nachwuchsprobleme gebe es keine, und auch die Dominanz der heute meist in englischer Sprache gesungenen Chorliteratur sei in der modernen Welt kein echtes Problem mehr.

Mit einer Mischung aus gelassenem Temperament und auf hohe Gesangsqualität bedachter, wohlwollender Autorität verstand es Consentino, gestenreich motivierend, seinen Chor zu klangschöner, ausgereifter und durchsichtiger Harmonie zusammenzuführen. Mit

exakter Artikulation, sauber und nuancenreich konturierend, boten die Sängerinnen dynamische und an Empathie reiche Arrangements voll eindringlicher Spannkraft, wobei ihnen ihre Freude am Singen stets ins Gesicht geschrieben stand.

Unterstützt durch die bewährte E-Piano-Begleitung von Jürgen Meinl und die Songs immer wieder im „Free-Motion-Style“ durch rhythmischen Klatschen und Swingen unterstreichend, bot „Nova Luna“ ein mitreißendes Feuerwerk aus bekannten Pop-, Rock-, Gospel- und Schlagermelodien. Um Liebe kreisten die modernen Lieder, um Sehnsucht, Lebensfreude und oft auch um christliche Glaubenswerte.

Mit „You raise me up“ (Du ermutigst mich), einem der Weltsongs des Norwegers Rolf Løvland, begann „Nova Luna“, wobei der effektvolle Auftritt in mystischer Dunkelheit die harmonischen Frauenstimmen wunderbar zur Wirkung brachte. Weitere Chart-Spitzenreiter folgten: „Angels“ von Robbie Williams, von Temperament sprühend „Oh happy day“, Peter Maf-



Ein mitreißendes Benefizkonzert bot „Nova Luna“ im voll besetzten Konzertsaal des Sängermuseums. F.: Schmidt

fays „Ich wollte nie erwachsen sein“, „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens und der ABBA-Hit „Mamma Mia“ sorgten für eine super Stimmung. Eingefügt waren unter anderem interessante Feinheiten wie das als Werbespot komponierte „Adiemus“ von Karl Jenkins, das sehr gefühlvoll interpretierte Liebeslied „You'll be in my heart“ von Phil Collins und das von Jay Althouse arrangierte exotische

„African Alleluja“. Mit dem gefühlvoll vorgetragenen Liebeslied „Das Beste“ beeindruckte die junge Sängerin Judith Popp als Solistin. Auch Marlene Winter in „Amen“ und Monika Kelm in „Oh happy day“ bewiesen ihre Extraklasse als „Frontsinger“ im Gospelgenre. Mit „Hallelujah“ von Leonard Cohen und „Were you there on that day“ sprach „Nova Luna“ noch einmal die auch christliche Note des Konzerts an.

Im Finale begann es unvermittelt für die Sängerinnen und auch für einige Frauen in den Zuhörerreihen Rosen zu regnen, für die sich der Chor sinnigerweise mit dem Udo-Jürgens-Lied „Vielen Dank für die Blumen“ bedankte. Mit dem Segenswunsch „May the Lord send Angels“ von Blind Willie Mac Tell verabschiedete sich „Nova Luna“ von einem rundum begeisterten Publikum. VOLKER SCHMIDT